

Highspeed-Inkjet kompakt

Mit einer gegenüber der drupa-Premiere in vielen Punkten technisch verbesserten und nun marktreifen Inkjet-Rotation RotaJET 76 überzeugte KBA viele Besucher beim ersten Auftritt bei den Hunkeler Innovationdays in Luzern.

Von KLAUS-PETER NICOLAY

Dass der Prototyp der KBA RotaJET zur drupa angesichts der relativ kurzen Entwicklungszeit bei der Druckqualität noch nicht voll überzeugte, war ein verzeihbares Manko. Und dass KBA an Verbesserungen arbeiten werde, war bereits im Mai 2012 beschlossene Sache. Zu den Hunkeler Innovationdays Mitte Februar in Luzern stellte KBA dann auch eine Maschine hin, die sich deutlich vom Prototyp unterschied und live demonstrierte, dass der Abstand zum Wettbewerb mehr als wettgemacht wurde. »Was wir den Interessenten versprochen haben, haben wir auch

eingehalten«, erklärt Projektleiter **Oliver Baar**. »Die KBA RotaJET ist für die tägliche Druckproduktion gut einsetzbar«.

Dieses Feedback bekommt KBA auch von RotaJET-Interessenten, die mit ihren Aufträgen die Druckqualität bei KBA und anderen Digitaldruck-Anbietern getestet haben.

Neue Bauteile und Tinten

In den letzten Monaten wurden Farbzuführung, Tintensystem, Screening und Color Management entscheidend verbessert. Die sehr enge und intensive Zusammenarbeit mit potenziellen Anwendern aus unterschiedlichen Marktsegmenten habe dabei geholfen, die Highspeed-Digitaldruckanlage zur Marktreife zu bringen, sagt Oliver Baar. Ein neuer, noch effizienterer IR-/TL-Trockner



Die KBA RotaJET überzeugte auf den Hunkeler Innovationdays in Luzern mit hoher Druckqualität und Performance.

und ein Wiederaufwickler (beides Eigenentwicklungen von KBA) steigern die Performance der Maschine.

Einen wesentlichen Beitrag zur Qualitätsverbesserung im Druck leistet auch die neu entwickelte Polymer-



In Luzern produzierte die RotaJET 76 mit dem neu entwickelten KBA Rewinder.

Pigment-Tinte RotaColor. Diese reduziert gegenüber herkömmlichen Tinten deutlich die Kapillarwirkung, also das Eindringen der Pigmente ins Papier. Dies macht sich mit einem exakten Druck und einem geringeren Durchschlagen bemerkbar.

Dass dies keine Theorie ist, belegte KBA mit dem Druck einiger Seiten der tagesaktuellen »Luzerner Zeitung«. Die Daten wurden 1:1 von der Vorstufe der Tageszeitung übernommen und ohne weitere Anpassungen gedruckt.

KBA setzt diese neuartige Polymer-Tinte (die KBA nicht selbst entwickelt oder herstellt, sondern von einem Tintenhersteller bezieht) als erster Anbieter bei einem Highspeed-Inkjetsystem ein. Die neue Tinte erweitert die bedruckbare Palette unbehandelte Papiere und bietet nach Meinung der KBA-Experten ein beachtliches Zukunftspotenzial

für weitere Qualitätssteigerungen und Kostensenkungen.

KBA demonstrierte dies anlässlich der Hunkeler Innovationdays bei diversen Produktionen.

Präzisionsmaschinenbau

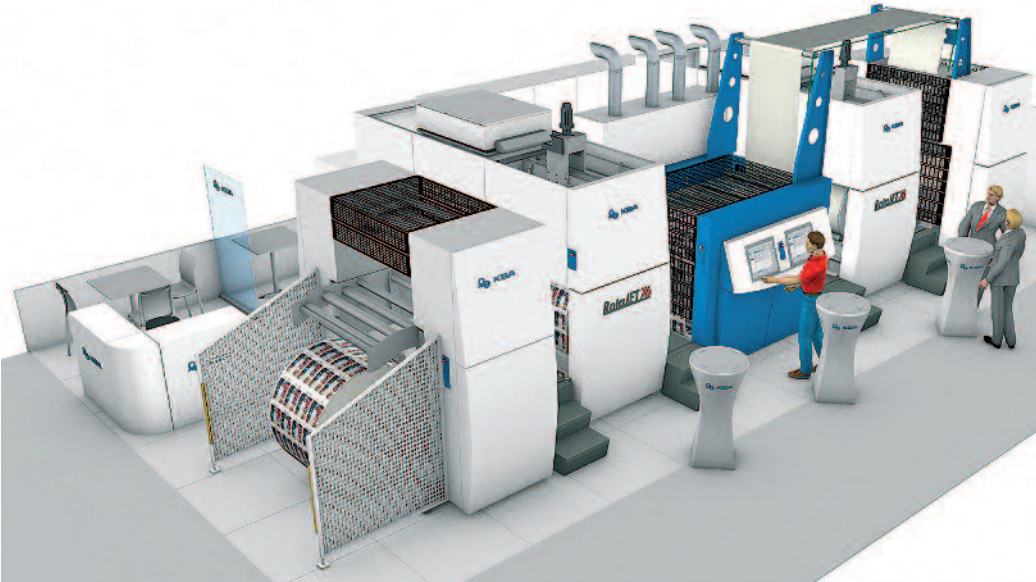
Bei der RotaJET 76, die auf eine Leistung von 3.000 DIN-A4-Seiten/Min. und 85 Mio. DIN A4-Drucke im Monat ausgelegt ist, sieht KBA wesentliche Vorteile gegenüber Wettbewerbsprodukten im Präzisionsmaschinenbau und in der exakten Papierbahnführung. Hier sind ganz klare Anleihen an den Rotationsmaschinen des Druckmaschinenbauers erkennbar. Dies sichert unter anderem ein sehr exaktes Farb- und Schön-/Widerdruck-Register.

Der ebenfalls mögliche Druck beim Hoch- und Herunterfahren der Maschine führt zu deutlich weniger Makulatur.

»Wir haben uns bei der RotaJET aus gutem Grund auf unser eigenes fundiertes maschinenbau- und drucktechnisches Know-how verlassen, anstatt eines der vielen Produkte am

Markt als OEM-Produkt umzulabeln«, erläutert KBA-Marketingdirektor **Klaus Schmidt**. »Unsere Kunden erwarten eine ihren harten Praxisanforderungen entsprechende Druckmaschine, die auch bei maximaler Auslastung zuverlässig, präzise und mit höchster Verfügbarkeit ihre Arbeit macht.«





Highspeed Inkjet kompakt: Auf einer Standfläche von nur 91 m² demonstrierte die mit 10,5 Länge und 6 m Breite sehr platzsparende KBA RotaJET 76 bei den Hunkeler Innovationdays ihr Qualitäts- und Leistungspotenzial bei der Bücher- und Zeitungsproduktion.

Als renommierter Druckmaschinenhersteller will KBA aber auch weiterhin an den Themen Druckqualität und Bedruckstoffflexibilität arbeiten und die Highspeed-Inkjetmaschine so nahe wie möglich an den Offsetdruck heranführen. Gerade was die Flexibilität bei einzusetzenden Papieren angeht, experimentiert KBA derzeit mit der neuen Hunkeler Primer-Einheit, die platzsparend in den Überbau der Maschine integriert ist. Zielsetzung ist eine maximale Flexibilität für die Anwender, damit diese nicht nur einen begrenzten Markt mit der RotaJET 76 adressieren, sondern fast die komplette Bandbreite der heutigen Print-Palette abdecken können.

Dazu gehören auch die weitere Verbesserung der Prozesskosten, die Beibehaltung der vollen Variabilität hinsichtlich Seiteninhalten von Druck zu Druck und die Formatflexibilität. Die beeindruckende Gesamtheit ihrer Möglichkeiten macht die RotaJET auch gegenüber analogen

und digitalen Bogendrucksystemen bei vielen Anwendungen ausgesprochen attraktiv.

Interessante Optionen

Zum Bild eines Digitaldrucksystems von Profis für Profis passt auch die Verfügbarkeit einer Wiederbefeuchtungsanlage und eines Lackwerks. Zudem ist der automatische Rollenwechsler KBA Pastoline eine interessante Option, die es in dieser Art bei keinem anderen Digitaldrucksystem gibt. Durch den fliegenden Rollenwechsel ermöglicht der Autosplicer eine erhebliche Performance-Steigerung und kann zusätzlich in eine automatisierte Papierlogistik mit KBA Patras eingebunden werden. Dadurch werden bei größeren oder häufiger wechselnden Aufträgen die Rüstzyklen minimiert. Der Hochgeschwindigkeits-Inkjetdruck mit der RotaJET 76 erreicht damit ein vorher nicht gekanntes Produktivitätsniveau.

Alles außer Transpromo

Bei seinem Digitaldruck-Einstieg wird sich KBA nach Aussagen von Klaus Schmidt zunächst auf die Zielmärkte Bücher, Direct Mail, Handbücher und Manuals, Werbung, Newsletter und Zeitungen fokussieren. Die in Luzern live demonstrierten Buchanwendungen sowie die tagesaktuelle Messezeitung mit Originalinhalt der »Neue Luzerner Zeitung« zählten zu den Highlights der Messe. Die von Rolle zu Rolle auf der RotaJET produzierten Buchsektionen wurden mit im Offset vorgedruckten Covern auf einer Hunkeler-Linie zu fertigen Büchern weiterverarbeitet. Beim Finishing der Zeitung kam ebenfalls Postpress-Technik von Hunkeler zum Einsatz. Die Marktsegmente Verpackungen und Sicherheitsdruck will KBA erst später angehen. Nicht einsteigen will man mit der RotaJET in den aus der EDV-Welt entstandenen Transaktions- und Transpromo-Markt.

Digitaldruck-Interessenten hilft das Unternehmen bei Investitionsentscheidungen mit Break-even-Kalkulationen oder Zeitfensteranalysen.

Highspeed-Inkjet kompakt

Nicht ganz so glücklich war KBA-Marketing-Direktor Klaus Schmidt mit den sehr beschränkten Platzverhältnissen bei den Hunkeler Innovationdays. Als Newcomer erhielt der Druckmaschinenbauer für seine 25 Tonnen schwere Highspeed-Anlage nur eine Fläche von 91 m². Doch gerade anhand der kleinen Standfläche stellte die RotaJET ihre kompakte Bauweise unter Beweis. Dank der intelligenten Papierbahnführung ist die Anlage mit Rewinder nur 10,5 m lang und 6 m breit. Andere 4/4-Digitaldruckmaschinen dieser Leistungsklasse hätten auf dieser Fläche erst gar nicht installiert werden können.

› www.kba.com



Wir schlagen den Bogen

DESIGN, VERLAG, DIENSTLEISTUNGEN

arcus design hat sich als kleine und flexible Agentur auf die Produktion von Zeitschriften spezialisiert, ohne das übrige Spektrum an Kreativleistungen zu vernachlässigen: Wir schlagen den Bogen von der Idee über das Layout und den Text bis zur Umsetzung als Drucksache oder als Auftritt im Internet.

arcus design & verlag oHG
Ahornweg 20
D-56814 Fankel/Mosel

+49 (0) 26 71 - 38 36

